



aktuell



Spannendes Wiedersehen

Havel-Damen treffen auf Vorjahreskonkurrenten Herzberg

Außerdem: Alle Neuzugänge im großen Interview

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI

Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Heilmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Telefon: 03301-535224
Telefax: 03301-535225

Öffnungszeiten
Mo. – Mi. 9.00-18.30 Uhr
Do. 9.00-19.00 Uhr
Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr



Dachdeckerei und - klempnerei

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Die Gäste stehen mächtig unter Druck

Knapp acht Monate ist es her, dass unsere Damen letztmalig auf die Auswahl aus dem Elbe-Elster-Kreis stießen. Damals musste sich Oberhavel's Volleyballteam Nummer 1 am letzten Spieltag den Gästen mit 0:3 geschlagen geben. Herzberg stieg danach verdient in die Regionalliga auf. Heute bietet sich dem Volleyballinteressierten ein etwas anderes Bild. Durch den Rückzug Schwedts stiegen die VSV-Damen ebenfalls in die Regionalliga auf und stehen dort nach vier Siegen aus fünf Spielen völlig überraschend auf einem hervorragenden vierten Tabellenplatz. Ungleich schwerer tun sich bis dato die auf dem Feld noch immer sieglosen Herzbergerinnen. Punkten konnten die Damen aus dem Dreiländereck bislang nur am Grünen Tisch – weil die Bundesligareserve aus Potsdam die nötige Anzahl an Spielerinnen nicht aufbieten konnte. Mit breiter Brust wird Herzberg wohl kaum in die Havelstadt reisen, denn zuletzt gab es vor heimischem Publikum eine 1:3 Niederlage gegen Tempelhof-Mariendorf.

Und dennoch gehen die Gäste als Favoriten in die heutige Partie. Zu deutlich war am Ende der letzten Saison der Vorsprung auf die Verfolger in der Brandenburgliga. Außerdem steht das Team schon jetzt mächtig unter Druck, denn bei einer weiteren Niederlage würde man dem Tabellenende gefährlich nahe kommen. Unsere Frauen können hingegen befreit aufspielen. Zu den Abstiegsrängen wäre selbst bei einer Niederlage noch ordentlich Luft. Außerdem hat das Team um Ingo Jusepeitis und Michael Bade mit der Niederlage gegen den Köpenicker SC wertvolle Erfahrungen gesammelt und dürfte gestärkt aus der Partie hervorgegangen sein. Dass unsere



Mannschaft mithalten kann, hat sie in den anderen beiden Aufeinandertreffen der Saison 2011/12 bewiesen. Auf neutralem Grund konnten die Damen aus Herzberg 3:0 besiegt werden, in Herzberg selbst musste man sich nach einer beeindruckenden Aufholjagd erst im Tiebreak geschlagen geben. Mit Ihrer Unterstützung im Rücken wollen die Mädels den Gegner diesmal von Beginn an unter Druck setzen und den Platz am Ende hoffentlich als Sieger verlassen. Aber auch die mitgereisten Fans der Gästemannschaft möchten wir recht herzlich begrüßen, die bereits in der letzten Saison für eine angenehme Atmosphäre gesorgt haben. Ihnen allen wünschen wir ein hochklassiges, und vor allem faires Spiel!

Tony Werner/Thomas Ney („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Damen I	2
Rückblick	3
Spielerportraits	4
Aktueller Spieltag	6
Herren I	7
Damen II	8
Vereinsleben	8
Spielbetrieb	8
Impressum	8



„Wieder an die Erfolgsserie anknüpfen“

Hallo liebe Volleyballfreunde, liebe VSV-Havel-Fans,

herzlich Willkommen zu unserem 6. Saisonspiel. Nach einem aufregenden und sehr erfolgreichen Saisonstart treten wir nun gegen den uns bereits wohlbekannten Mitaufsteiger aus Herzberg an. In der Vergangenheit konnten die Zuschauer stets sehr spannende Begegnungen zwischen den Gegnern von der Elster und den Haveldamen hautnah miterleben. Nachdem sich unser Team vor einer Woche das erste Mal in dieser Saison mit einer Niederlage abfinden musste, wollen wir heute wieder an die Erfolgsserie angeknüpfen. Teamgeist und Zusammenhalt sind unsere Stärken auf dem Feld, die in der Vergangenheit eine erfolgreiche Punktejagd möglich gemacht haben. Dies gilt es erneut zu beweisen. Jedes Spiel ist immer wieder eine neue Herausforderung für uns, die wir nie unterschätzen. Die Vorfreude auf bevorstehende Heimspiele ist hierbei besonders groß, weil wir mit unseren Familien und Freunden gemeinsam jubeln werden.

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung und wünschen Euch einen angenehmen Aufenthalt, wenn es wieder heißt: Vor die Füße, auf die Mütze, auf den Sack, ZACK, ZACK!!!

Antje Haferkorn

#	Name	Pos.
1	Verena Schweiger	Z
3	Olivia Vogel	LI
4	Kristin Sabrowske	MB
5	Inga Lattke	LI
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husman	A
8	Ariane Mittelstedt	A
9	Anja Spielvogel	A
10	Kathrin Wutke	A
12	Franziska Bieber	A/D
13	Ricarda Meinhardt	D
14	Stefanie Sievert	MB
15	Christina Gebhard	MB
16	Antje Haferkorn	A
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	D
	Ingo Jusepeitis	T
	Michael Bade	T

Siegesserie gerissen

Köpenicker SC II - VSV Havel 3:0 (25:19, 25:19, 25:19)



Die Frauen des VSV Havel Oranienburg mussten am fünften Spieltag der Regionaligasaison ihre erste Niederlage einstecken und rutschen damit vom zweiten auf den vierten Tabellenplatz. Gegen den starken Aufsteiger der Berlinliga, den Köpenicker SC, setzte es ein deutliches 0:3.

Bereits zu Beginn liefen die Gäste aus der Havelstadt einem Rückstand hinterher, der im Spielverlauf konstant blieb. Besonders die Aufschläge des Gastgebers bereiteten große Probleme, sodass es den Zuspielern schwer fiel, ihre Angreifer gut in Szene zu setzen. Mit 25:19 wurde der Satz abgegeben.

Ein ähnliches Bild zeigte sich im folgenden Durchgang. Eine druckvolle Phase der Oranienburgerinnen um Kapitän Antje Haferkorn führte zwar zu einer 4-Punkte-Führung, erhebliche Defizite in Annahme und Angriff ließen die Berlinerinnen je-

doch wieder vorbeiziehen. Auch dieser Satz endete 25:19 zugunsten der Heimmannschaft.

Dass man einen 2:0-Satzrückstand noch umbiegen kann, wurde in dieser Saison bereits gegen Cottbus gezeigt, doch die Konzentrationsmängel waren an diesem Tag schlichtweg zu groß. Köpenick ging erneut sehr früh in Führung und baute diese kontinuierlich aus. Die Trainer Jusepeitis und Bade sahen ihr Team zwar kämpfen und den Rückstand kurzzeitig verringern, am Ende fehlte aber wiederholt die gewohnte Konstanz in Annahme und Angriff, die in den letzten Spielen zum Erfolg führte. Letztlich musste man sich auch hier 25:19 geschlagen geben.

VSV: Sievert, Lattke, Ambos, Haferkorn, Schweiger, Kornprobst, M. Sabrowske, K. Sabrowske, Husmann, Mittelstedt, Meinhardt, Vogel

Olivia Vogel

„Hier wird ein gemeinsames Ziel verfolgt“

In unserer zweiten Interview-Serie widmen wir uns ganz den drei Neuzugängen Olivia Vogel (25), Mandy Husmann (27) und Charlotte Kornprobst (21). Alle drei haben sich innerhalb kürzester Zeit zu wichtigen Stützen in der Mannschaft entwickelt und sind schon jetzt nur schwer wegzudenken.

Dein Ex-Verein Brandenburg mischt die Brandenburgliga gerade mächtig auf. Was war denn der Grund dafür trotzdem nach Oranienburg zu wechseln?

Olivia: Eindeutig die Perspektive. Klar, Brandenburg hat auch sehr gute Spielerinnen, wir waren euch ja letzte Saison dicht auf den Fersen. In Oranienburg ist aber die Einsatzbereitschaft größer, hier wird ein gemeinsames Ziel verfolgt, für das sich alle einsetzen. Mein Traum war seit Jahren, höherklassig zu spielen. Da wir zwar immer vorn dabei waren, jedoch nie aufgestiegen sind, musste eine Veränderung her. Und bisher habe ich den Schritt auch nicht bereut.

Vor ein paar Monaten bist Du noch für Hennigsdorf aufgelaufen, die jetzt in der Brandenburgliga spielen. War der Aufstieg von Oranienburg in die Regionalliga wichtig für Deine Entscheidung zum Wechsel?

Charlotte: Nein, ich hatte mich schon für den Wechsel entschieden, bevor klar war, dass der VSV in die Regionalliga aufsteigt. Mit der Neuigkeit kamen eher ein paar Zweifel, ob ich da leistungstechnisch mithalten kann, weil ich bisher nur in der Landesliga gespielt habe.

Du bist am Saisonanfang aus Spandau nach Oranienburg gewechselt. Wenn man die Spiele

von Euch verfolgt hat man jedoch nicht das Gefühl als würdet Ihr erst seit dieser Saison für den VSV spielen. Verrate uns, was ist das Geheimrezept Eures Zusammenhalts?

Mandy: Ich denke, dass wir eine super homogene Truppe sind! Wir haben alle das gleiche Ziel, sind alle sehr ehrgeizig in der Umsetzung und kosten einfach jeden noch so kleinen Erfolg ganz aus. Ich sag nur Sektdusche: Egal ob Sieg oder Niederlage, es wird immer angestoßen! Außerdem vereint uns unser Humor, ich habe selten so viel Sarkasmus erlebt wie in diesem Team und das macht einfach in jeder Lage Spaß.



Olivia Vogel

Du bist die einzige von Euch drei, die letztes Jahr schon gegen Herzberg gespielt hat; mit Brandenburg hattet ihr zwei der drei Spiele verloren. Auf welche Spielerin müsst Ihr besonders achten?

Olivia: Die Mädels sind gut eingespielt, die Begegnungen waren meist hart umkämpft. In Erinnerung sind natürlich die Außenangreiferin Tina Seifert und die Mitte Jessika Horlemann. Wenn beide in Topform sind, können sie das Spiel ausmachen.

Ihr werdet seit kurzem auch vom BR-Volleys-Profi und Nationalspieler Ricardo Galandi un-

terstützt. Inwiefern profitierst gerade Du als Mittelblockerin besonders davon?

Charlotte: Ich profitiere besonders davon, weil Ricci ja auf derselben Position spielt und mir mit seiner Erfahrung unglaublich viele Tipps geben kann, die einem das Leben echt leichter machen.

Du bist inzwischen stolze Mama. Ist Dein Sohn eigentlich immer mit dabei oder muss der Kleine auch mal ohne Mutti auskommen?

Mandy: Natürlich ist mein Sohn mein persönlicher Lieblingsfan und ist eigentlich fast immer dabei! Das könnte allerdings auch an unseren leckeren Buffets liegen. Manchmal fährt er aber auch bei Papa mit und schaut dort zu. Persönlich fand ich es immer wichtig ihn von Anfang an in die Volleyballer-Kreise einzuführen, so findet er irgendwann selber Interesse daran. Ich danke hierbei noch mal von Herzen meinen Eltern! Ohne sie würde ich das alles nicht so perfekt organisieren können.

Die Strecke zwischen Oranienburg und Deiner eigentlichen Heimat Brandenburg beträgt über 100 km. Hast Du schon mal zusammengerechnet wie viel Euro Du im Monat allein für Training und Spieltage verfahrst?

Olivia: Bei den derzeitigen Spritpreisen variiert das zwischen 60 und 70 Sektflaschen. Spaß beiseite, ich bin Student, klar rechne ich da und es kommt schon einiges zusammen, aber bisher ist es machbar. Wenn sich das ändern sollte, müssen die Mädels halt für mich singen gehen.

Du bist innerhalb kürzester Zeit zur Stammkraft avanciert. Bist Du überrascht wie gut es bisher persönlich für Dich läuft?

Charlotte: Oh ja, damit hätte ich nicht gerechnet. Ich hatte mir eigentlich schon

mein Sitzkissen gehäkelt und mich auf eine Saison mit höchstens mal ein paar kurzen Einsätzen eingestellt. Dass ich jetzt doch so viel spiele freut mich natürlich, weil es echt Spaß macht mit der Mannschaft auf dem Feld zu stehen.



Mandy Husmann

Für Euch drei Mädels war das Spiel gegen Köpenick die erste Schlappe im Trikot der Oranienburger. Wie war die Stimmung nach dem Spiel?

Mandy: Naja, erwartungsgemäß war die Stimmung natürlich erst einmal am Boden, so wie wir. Wir haben einfach nur ansatzweise zeigen können was wir drauf haben, das ist natürlich extrem unbefriedigend. Das die erste Niederlage mal kommen wird, war uns allen klar, aber so hätte sie nicht aussehen sollen. Aber das ist Schnee von gestern, wir wissen wo unsere Fehler lagen und werden diese auf jeden Fall korrigieren und in eigener Halle haben wir den besten Support für unser Vorhaben.

Kam die Niederlage jetzt vor dem Prestigeduell gegen Herzberg vielleicht zum richtigen Zeitpunkt? Welche Erkenntnisse hast Du aus dem Spiel gegen Köpenick gewonnen?

Olivia: Die Niederlage an sich war schon ärgerlich. Das Entscheidende war auch nicht, dass wir verloren haben, sondern wie. Nie-

mand hat annähernd das gezeigt, was er kann. Aber der Dämpfer tut gut, so können wir besser aus den Fehlern lernen und gezielt daran arbeiten. Immerhin möchte ich Sonntag wieder Punkte einfahren.



Charlotte Kornprobst

Unser Hauptsponsor Kellari hat Euch Mädels vor dem heutigen Spiel noch eine Motivations-spritze verpasst. Solltet Ihr gewinnen, gehen die Getränke aufs Haus. Welche Motivation ist größer, der Reiz des Gegners oder das Angebot von Kellari?

Charlotte: Das ist eine schwere Frage, aber ich muss doch sagen, dass der Gegner schon die größere Motivation darstellt. Die Meisten aus der Mannschaft kennen den heutigen Gegner noch aus der letzten Saison und da möchte man natürlich zeigen, was man alles dazugelernt hat. Obwohl das Angebot die Motivation natürlich noch steigert.

Du bist zwar noch nicht so lange mit dabei, aber sind Dir schon irgendwelche Marotten im Team aufgefallen, die Du uns verraten könntest?

Mandy: Ja klar! Aber ich habe das VSV-Gelübde am Anfang der Saison abgelegt und das besagt „Stillschweigen“ zu bewahren über das, was in der Kabine passiert. Ich sage nur so viel: Es würde für eine unterhaltsame Reality-Show auf RTL reichen! Ach ja und ich habe noch keine Mannschaft erlebt, die sich selber so beweihräuchert

wie wir. Die Auswertungen unter der Dusche sind immer wieder sensationell!

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.

AKTUELLER SPIELTAG

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	SG Rotation Prenzlauer Berg II	5	15:2	10:0
2	SV Energie Cottbus	5	14:8	8:2
3	Köpenicker SC II	5	12:6	8:2
4	VSV Havel Oranienburg	5	12:8	8:2
5	TSV Tempelhof/Mariendorf	5	11:9	6:4
6	VSV GW 78 Erkner	5	9:13	4:6
7	1. VC Herzberg	5	8:12	2:8
8	Marzahner VC	5	7:13	2:8
9	SC Potsdam II	5	5:12	2:8
10	VC Bitterfeld-Wolfen	5	5:15	0:10

Letzter Spieltag

Sonnabend, 27. Oktober 2012

SC Potsdam II — Marzahner VC 3:0
 Bitterfeld-Wolfen — Energie Cottbus 2:3
 Rot. Prenzl. Berg II — Grwün-Weiß Erkner 3:0
 1. VC Herzberg — Tempelhof/Mariendorf 1:3
 Köpenicker SC II — VSV Havel Orbg. 3:0

Aktueller Spieltag

Sonntag, 4. November 2012

VSV Havel Oranienburg — 1. VC Herzberg

Sonnabend, 10. November 2012

Marzahner VC — VC Bitterfeld-Wolfen
 SV Energie Cottbus — Köpenicker SC II

Sonntag, 11. November 2012

Grün-Weiß 78 Erkner — SC Potsdam II

Sonntag, 2. Dezember 2012

Tempelhof/Mariendorf — Rot. Prenzl. Berg

Kremmener Havel SV schlägt Tabellenführer

Am vierten Spieltag begegnete der Kremmener Havel SV (KHSV) beim zweiten Heimspiel der Saison dem VC Angermünde und Motor Hennigsdorf II. Im ersten Spiel setzte sich der ungeschlagene Tabellenführer aus der Uckermark gegen ersatzgeschwächte Hennigsdorfer klar mit 3:0 durch.

Im zweiten Spiel trafen unsere Männer auf Hennigsdorf. Aus dieser Begegnung konnte der KHSV in dieser Saison bereits einmal siegreich hervorgehen, dieses Mal sollte es anders sein. Im ersten Satz lag der KHSV durch Fehler auf allen Positionen schnell zurück. Zwar gelang es danach die Fehlerquote zu senken, aber der Rückstand war nicht mehr aufzuholen, womit der Satz mit 16:25 nach Hennigsdorf ging. Im zweiten Satz gelang es keiner der beiden Mannschaften klar in Führung zu gehen, bis zum Satzende blieb es eng. Dem Kremmener Havel SV gelang es mehrere Satzballer des Gegners abzuwehren, den eigenen zum 29:27 zu verwandeln und somit den Satz zu gewinnen. Der dritte Satz gestaltete sich lange ausgeglichen, bis letztendlich Motor die entscheidenden Punkte zum 22:25-Satzgewinn machte. Im vierten Satz konnten die KHSV-Männer bis zum Stand von 16:17 mit ihren Gegnern mithalten. Danach überwogen aber die Fehler auf Seiten der Heimmannschaft und die Hennigsdorfer waren mit ihren Angriffen erfolgreich. Somit endeten der Satz mit 16:25 und das Spiel mit 1:3 für Motor.

Im letzten Spiel des Tages beherrschte die Mannschaft aus Angermünde den ersten Satz von Anfang an und baute die Führung bis zum 15:25-Endstand kontinuierlich aus. Im zweiten Satz gelang es dem KHSV bis zur Satzmitte mit den Angermün-



den mitzuhalten. Danach konnte die Auswärtsmannschaft jedoch durch Fehler der KHSV-Spieler die Führung ausbauen und gaben diese durch eigene erfolgreiche Angriffe bis zum Satzende (19:25) nicht mehr her. Nun wendete sich das Blatt und der KHSV konnte im dritten Satz in Führung gehen. Die Heimmannschaft punktete auf allen Positionen und die Angermünder Spieler machten mehr Fehler. Somit ging dieser Satz mit 25:17 an den KHSV. Der vierte Satz begann mit einer Führung des VC Angermünde, (10:18). Jedoch gelang es dem Kremmener Havel SV den Rückstand abzubauen und drei Matchbälle der Angermünder abzuwehren. Danach verwandelte der KHSV den eigenen Satzball zum 26:24. Im Tiebreak zwang die Heimmannschaft ihren Gegnern durch extremen Kampfgeist zu Fehler und ging mit 10:1 in Führung. Diesen Vorsprung ließ sich der KHSV nicht mehr nehmen und gewann somit den Satz mit 15:6 und das Spiel gegen den hochfavorisierten Tabellenführer mit 3:2.

KHSV: Michael Bade, Christopher Fechner, Fabian Flieger, René Goliash, Michael Hänel, Christian Hein, Daniel Ohde, Martin Rippmann, Dmitri Schewelow, Steffen Tilgner, David Will, Mathias Zeise.

Kristin Grage/Thomas Ney

Weitere Punkte in Folge



Die Landesklasse-Frauen des VSV Havel II setzten ihre Punktserie mit einem Sieg und einer Niederlage fort. Am ersten Heimspieltag empfingen Sie Einheit Zepernick II und den SC Potsdam VI in der Schlosshalle Oranienburg.

In der ersten Partie erkämpften sich die VSV-Mädels einen verdienten 3:1-Sieg gegen Zepernick. Im zweiten Spiel verlangte Potsdam den Havel-Mädels alles ab. Hoch konzentriert erkämpften sie sich jeden Punkt, allerdings reichte es nicht zum Sieg gegen starke Potsdamerinnen. Alles in allem war es ein gelungener Spieltag und die Mädels freuten sich über einen Sieg.

Die Frauen des VSV laden herzlich zu ihrem nächsten Heimspiel in der Schlosshalle Oranienburg am 15.12.12 um 11:00 Uhr ein. Ziehen Sie sich bombensicher an, denn es wird explosiv. Auch wünschen die II. Damen unseren I. Frauen in ihren folgenden Spielen viel Erfolg und viele Siege!

Sarah Langkopf

VEREINSLEBEN

Hinweis für Mitglieder: Am 8.12.2012 findet ab 18 Uhr die Mitgliederversammlung des Vereins mit anschließender **Weihnachtsfeier** im Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1 in Oranienburg statt.

Spielplan Damen I

Datum	Gegner	H/A
15.09.12	SC Potsdam II	3:2
22.09.12	SV Energie Cottbus	3:2
29.09.12	Marzahner VC	3:1
21.10.12	VC Bitterfeld-Wolfen	3:0
27.10.12	Köpenicker SC II	0:3
04.11.12	1.VC Herzberg	H
17.11.12	SG Rotation Prenzlauer Berg II	A
25.11.12	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	H
02.12.12	SC Potsdam II	H
09.12.12	TSV Tempelhof/Mariendorf	A
12.01.13	SV Energie Cottbus II	A
19.01.13	Marzahner VC	H
26.01.13	VC Bitterfeld-Wolfen	A
02.02.13	Köpenicker SC II	H
16.02.13	1. VC Herzberg	A
24.02.13	SG Rotation Prenzlauer Berg II	H
10.03.13	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	A
23.03.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	H

Auswärts auf Punktejagd:



Bildquelle: NordNordWest, Alexrk2/Wikimedia Commons

IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.
 c/o Wolf-Dieter Alte
 Havelkorso 163, 16515 Oranienburg
 E-Mail: info@vsv-havel.de
 Internet: www.vsv-havel.de
 Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder per E-Mail an info@vsv-havel.de

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:

Güterkraftverkehr und Spedition e. K. Güter Koczessa

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de

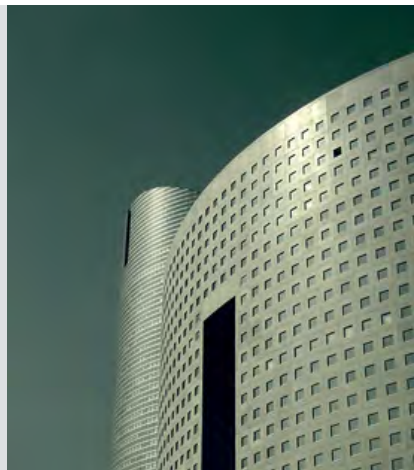
Friedland Finanz

Geschäftsführer: Stefan Friedland

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehnitz

Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01

WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de



dbusiness^{.DE}

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 20 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an info@vsv-havel.de.